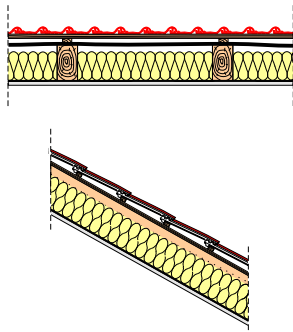


# Thermodach informiert

## Einbau von Protect in bestehende Dächer

### Dachaufbau Skizze

#### Belüftete Zwischensparrendämmung



### Systembeschreibung

#### Dachaufbau von außen nach innen

Dachziegel  
Latte  
Konterlatte  
Unterspannbahn  
Belüftungsebene  
Mineralfaser  
Alukaschierung (beschädigt/fehlend)  
Ausgleichslattung  
Gipskartonplatte oder  
Nut- und Federbrettinnenverkleidung

### Rahmenbedingungen

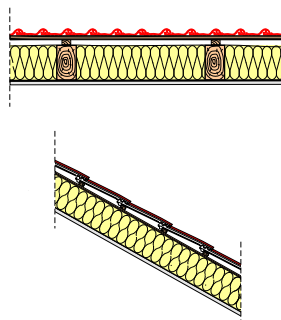
#### Bei Einbau von Protect 30 oder 40 mm

Wenn die vorhandene **Mineralfaser feucht** ist, muss ein Abstand zwischen Mineralfaser und Unterspannbahn von 3 - 5 cm eingehalten werden. Dieser Luftraum ist nicht zu belüften. Alle Anschlüsse zwischen Protect und Außenmauerwerk sind kraftschlüssig zu verschäumen. Im First sind die Protect Firstanschlusselemente zu verlegen. Die vorhandene Unterspannbahn ist im Firstbereich zu entfernen. Der Luftraum zwischen Unterspannbahn und Mineralfaser muss an die Firstlüftungselemente Anschluss finden.

Ist die vorhandene **Mineralfaser trocken**, braucht kein Luftzwischenraum zwischen Mineralfaser und Unterspannbahn zu sein. Wird bei der Protect Verlegung gleichzeitig neue trockene Mineralfaserdämmung mit verlegt, ist auch eine Sparrenvoll-dämmung möglich.

Fehlstellen in der vorhandenen Dämmung sind nach Möglichkeit zu ergänzen.

#### Unbelüftete Vollsparrendämmung



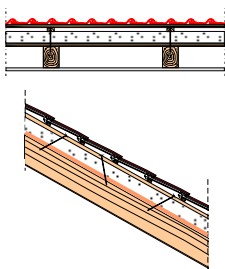
Dachziegel  
Latte  
Konterlatte  
diffusionsoffene Unterspannbahn  
Mineralfaser  
Dampf- Luftdichtheitsschicht  
Ausgleichslattung  
Gipskartonplatte oder  
Nut- und Federbrettinnenverkleidung

Wenn die vorhandene **Mineralfaser feucht** ist, muss ein Abstand zwischen Mineralfaser und Unterspannbahn von 3 - 5 cm eingehalten werden. Eventuell mit hochgestellter Dachlatte Mineralfaser in Gefachmitte niederdrücken. Dieser Luftraum ist nicht zu belüften. Alle Anschlüsse zwischen Protect und Außenmauerwerk sind kraftschlüssig zu verschäumen. Im First sind die Protect Firstanschlusselemente zu verlegen. Die vorhandene Unterspannbahn ist im Firstbereich zu entfernen. Der Luftraum zwischen Unterspannbahn und Mineralfaser muss an die Firstlüftungselemente Anschluss finden.

Ist die vorhandene **Mineralfaser trocken**, braucht kein Luftzwischenraum zwischen Mineralfaser und Unterspannbahn zu sein.

Fehlstellen in der vorhandenen Dämmung sind nach Möglichkeit zu ergänzen.

#### Aufsparrendämmsystem



Dachziegel  
Latte  
Konterlatte  
diffusionsoffene oder diffusionsdichte  
Wärmedämmung, z.B. PS oder PU  
Dachbahn  
Nut- und Federbrettschälung

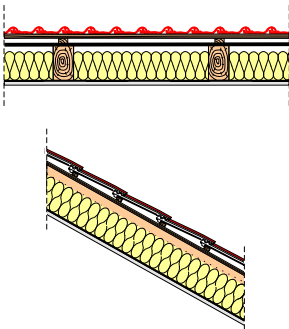
Alle Anschlüsse zwischen Protect und Wärmedämm- system sind in Höhe der Trauf- und Ortgangwände kraftschlüssig zu verbinden.

Es ist zu prüfen ob zwischen der vorhandenen Aufsparrendämmung und der Außenwand eine dichte Verbindung besteht. Wenn nicht ist eine kraftschlüssige Verbindung herzustellen.

Die gesamte Fläche kann mit Protect Elementen eingedeckt werden, Firstlüftungselemente sind nicht notwendig.

Fehlstellen in der vorhandenen Dämmung sind nach Möglichkeit zu ergänzen.

#### Zwischensparrendämmung mit Schalung und Pappe



Dachziegel  
Latte  
Konterlatte  
diffusionsoffene oder diffusionsdichte Vordeckung  
z.B. Pappe o.ä.  
Gegebenenfalls Luftschicht  
Wärmedämmung, z.B. Faserdämmung hinterlüftet  
oder Vollsparrendämmung  
Innenausbau aus Gipskartonplatten oder  
Nut- und Federbrettschälung

Alle Anschlüsse zwischen Protect und Außenwand im Trauf- und Ortgangbereich sind kraftschlüssig zu verbinden. Wenn die Schalung nicht durchtrennt werden kann, ist zwischen Wand und Schalung sowie zwischen Schalung und Protect kraftschlüssiges Ausschäumen wichtig.

Wenn die vorhandene **Mineralfaser feucht** ist, muss die vorhandene diffusionsoffene oder -dichte Unterspannbahn im Firstbereich entfernt werden (ein Streifen von ca. 30 cm reicht). In der Schalung sollten mindestens 3 Fugen mit ca. 1 cm Breite vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, bitte ein Schalungsbrett entfernen. Der eventuell vorhandene Luftraum zwischen Schalung und Mineralfaser muss an die Firstlüftungselemente Anschluss finden. Ist kein Luftquerschnitt vorhanden, dauert eine mögliche Austrocknung länger.

Ist die vorhandene **Mineralfaser trocken**, braucht kein Luftzwischenraum zwischen Mineralfaser und Schalung zu sein.

Fehlstellen in der vorhandenen Dämmung sind nach Möglichkeit von innen zu ergänzen.

**THERMODACH Dachtechnik Vertriebs GmbH**  
**95707 Thiersheim**  
**Telefon 0 92 33/7757-0**  
**Telefax 0 92 33/7757-40**  
**Internet: <http://www.thermodach.de>**  
**e-mail: [info@thermodach.de](mailto:info@thermodach.de)**